



## Thema

Technische Hilfeleistung – Einsatzübungen

## Gliederung

- I. Überblick über die Vielfalt und Besonderheiten im TH-Einsatz
- II. Unwetterlagen und Baumschäden
- III. Amtshilfe Polizei und Unterstützung Rettungsdienst – Türöffnung und Tragehilfe
- IV. Tierrettung
- V. Ölsuren und auslaufende Betriebsstoffe

## Lernziele

Die Teilnehmenden sollen Einsatzbefehle im TH-Einsatz bei unterschiedlichen Einsatzobjekten und Einsatzlagen auch im Zivilschutz und in der Katastrophenhilfe selbstständig ausführen können.

## Lerninhalte

- Überblick über die Vielfalt und Besonderheiten im TH-Einsatz (inkl. Einsatzlagen im Zivilschutz und in der Katastrophenhilfe)
- Unwetterlagen und Baumschäden
- Türöffnung und Tragehilfe
- Tierrettung
- Ölsuren und auslaufende Betriebsstoffe
- 

## Ausbilderunterlagen

Feuerwehrdienstvorschrift 1 und 3

Präsentation „Überblick über die Vielfalt und Besonderheiten im TH-Einsatz“

## Vorbereitungen

Geeignete Übungsobjekte/Lagen vorbereiten mit: Löschfahrzeug; Holz; Bach, Auffangbecken, Wasserbottich o.ä., Puppe/Darsteller; Tür; Kuscheltiere/Attrappen; Baum; Metallgitter o.ä.; Grube; PKW; Flüssigkeit/gefärbtes Wasser o.ä.

Es können auch gleichwertige Alternativen genutzt werden.



## Anmerkungen

Die ausgewählten Einsatzbeispiele bilden einen Querschnitt der diversen Anforderungen im TH-Einsatz und können je nach regionalen Einsatzschwerpunkten und örtlichen Gegebenheiten wie beispielsweise Fallschirmsprungzonen, Tierrettung in zoologischen Einrichtungen etc. verändert und erweitert werden. Dabei sollte zu den örtlichen Konzepten Bezug genommen werden.

## Sicherheitsmaßnahmen

UVV-Feuerwehren



Lerninhalte/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)
<p><b>I. Thema</b></p> <p>Überblick über die Vielfalt und Besonderheiten im TH-Einsatz</p> <p><b>1. Einleitung</b></p> <p>Ein Großteil des Einsatzgeschehens ist in den Bereich der Technischen Hilfeleistung einzuordnen, dabei sind es in den wenigsten Fällen Verkehrsunfälle.</p> <p>Was also gehört alles zu den TH-Einsätzen?</p> <p><b>2. Unterrichtsverlauf</b></p> <p>- Statistik zur Häufigkeit und Bedeutung des TH-Einsatz</p> <p>- Verschiedene Einsatzarten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Ölspur, auslaufende Betriebsstoffe</li><li>➤ Unwetterlagen, Sturm, Baumschäden</li><li>➤ Hochwasser, vollgelaufene Keller/Garagen</li><li>➤ Groß- und Kleintierrettung</li><li>➤ Tragehilfe und Türöffnung, Amtshilfeeinsätze, Lebensbedrohliche Einsatzlagen</li><li>➤ ggf. weitere</li></ul> <p><b>3. Nachbesprechung</b></p> <p>Noch offene Fragen sind zu klären. Reflexion der Ergebnisse.</p>	<p>Methode:</p> <p>Unterrichtsgespräch/Vortrag</p> <p>Material:</p> <p>PowerPoint, Handout, FlipChart o.ä.</p> <p>Ziel:</p> <p>Die Lernenden kennen die Vielfalt der Herausforderungen im TH-Einsatz.</p> <p>ggf. eigene Einsatzstatistik der letzten Jahre einbringen</p> <p>Ideensammlung durch die Lernenden</p> <p>Wenn es im Einsatzgebiet besondere Schwerpunkte oder individuelle Gegebenheiten gibt, sollten sie hier mit ergänzt werden.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Fallschirmspringschule ➡ Fallschirmspringer im Baum</p> <p>Zeit: 1UE</p>



Lerninhalte/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)
<p><b>II. Thema</b></p> <p>Unwetterlagen und Baumschäden</p> <p><b>1. Einleitung</b></p> <p>Die Stürme und Unwetter nehmen in Deutschland in den letzten Jahren weiter zu, somit steigen auch die Zahlen bei den unwetterbedingten Einsätzen. In den stark bewaldeten Gebieten in Niedersachsen führt dies häufig zu Baumschäden, aber auch vollgelaufene Keller/Garagen etc. beschäftigen die Feuerwehren.</p> <p>In dieser UE sollen an verschiedenen Stationen die Ausrüstungsgegenstände und deren Verwendung für Unwetterlagen sowie Einsatzlagen mit Gefahr durch Wasser kennengelernt werden.</p> <p><b>2. Unterrichtsverlauf</b></p> <p>- Verteilung auf die Stationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Bügelsäge; Handsägen; Axt; Kettensägen (Informationen zu den Modulen)</li><li>➤ Tauchpumpen; ggf. Nasssauger</li><li>➤ Sandsäcke; Verschlussysteme; ggf. Dammbau</li></ul> <p>- Option 1: Tausch der Stationen nach ca. 10 bzw. 20 min</p> <p>- Option 2: nach ca. 25 min stellen die Lernenden sich gegenseitig ihre Stationen vor</p> <p><b>3. Nachbesprechung</b></p> <p>Noch offene Fragen sind zu klären. Reflexion der Ergebnisse und Vorgehensweisen. Kritik und Hinweise durch den Lehrenden.</p>	<p>Methode:</p> <p>Praktischer Unterricht/ Stationsausbildung</p> <p>Material:</p> <p>Löschfahrzeug; Holz; Bach, Auffangbecken, Wasserbottich o.ä.</p> <p>Ziel:</p> <p>Die Lernenden kennen die Ausrüstungsgegenstände zur Abarbeitung von Unwetterlagen oder Einsätzen mit Gefahr durch Wasser und können diese verwenden.</p> <p>Nach Möglichkeit soll jedem Lernenden die praktische Verwendung der Gerätschaften ermöglicht werden.</p> <p>Die Stationen und Gerätschaften sind nach der individuellen Ausstattung abzuändern/zu ergänzen.</p> <p>Zeit: 1UE</p>



Lerninhalte/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)
<p><b>III. Thema</b></p> <p>Amtshilfe Polizei und Unterstützung Rettungsdienst – Türöffnung und Tragehilfe</p> <p><b>1. Einleitung</b></p> <p>Die Zusammenarbeit mit Rettungsdienst und Polizei ist alltäglich, vielfältig und sollte stets geübt und gepflegt werden.</p> <p><b>2. Unterrichtsverlauf</b></p> <p>- Verteilung auf die Stationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Krankentrage, Bergetuch, Spineboard etc.</li><li>➤ Feuerwehrrast, Halligan-Tool, Werkzeugkasten, Türöffnungssatz</li></ul> <p>- nach ca. 15-20min die Stationen tauschen</p> <p><b>3. Nachbesprechung</b></p> <p>Noch offene Fragen sind zu klären. Reflexion der Ergebnisse und Vorgehensweisen. Kritik und Hinweise durch den Lehrenden.</p>	<p>Methode:</p> <p>Praktischer Unterricht/ Stationsausbildung</p> <p>Material:</p> <p>Löschfahrzeug; Puppe/Darsteller; Tür</p> <p>Ziel:</p> <p>Die Lernenden kennen die Ausrüstungsgegenstände für Türöffnungen und Tragehilfe-Einsätzen und können diese verwenden.</p> <p>Die Stationen und Gerätschaften sind nach der individuellen Ausstattung abzuändern/zu ergänzen.</p> <p>Die verschiedenen Öffnungstechniken sind zu erläutern. Auf ein möglichst zerstörungsarmes Öffnen ist hinzuweisen.</p> <p>Zeit: 1UE</p>



Lerninhalte/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)
<p><b>IV. Thema</b></p> <p>Tierrettung</p> <p><b>1. Einleitung</b></p> <p>Neben der Rettung von Menschen ist die Rettung von Haus-, Nutz- und Wildtieren aus Gefahrensituationen unsere höchste Aufgabe. Gerade bei Haustieren besteht durch die Besitzer eine hohe Emotionalität. Meist erzeugen Tierrettungseinsätze eine große Medienpräsenz – sowohl im positiven wie auch negativen Sinne.</p> <p>Daher gilt folgender Grundsatz: Tierrettungseinsätze nicht per se und ungesehen ablehnen, sondern bemüht sein, Zuständigkeit und Machbarkeit vor Ort prüfen und ggf. weiterverweisen.</p> <p><b>2. Unterrichtsverlauf</b></p> <p>- Verteilung auf die Stationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Katze im Baum</li><li>➤ Kuh steckt fest im Fressgitter</li><li>➤ Hund in Baugrube</li></ul> <p>- Option 1: Tausch der Stationen nach ca. 10 bzw. 20 min</p> <p>- Option 2: nach ca. 25 min stellen die Lernenden sich gegenseitig ihre Stationen vor</p> <p><b>3. Nachbesprechung</b></p> <p>Noch offene Fragen sind zu klären. Reflexion der Ergebnisse und Vorgehensweisen. Kritik und Hinweise durch den Lehrenden.</p>	<p>Methode:</p> <p>Praktischer Unterricht/ Stationsausbildung</p> <p>Material:</p> <p>Löschfahrzeug; Kuscheltiere/Attrappen; Baum; Metallgitter o.ä.; Grube</p> <p>Ziel:</p> <p>Die Lernenden kennen die Grundsätze zur Tierrettung und können solche Einsätze selbstständig und fachlich richtig abarbeiten.</p> <p>Die Lernenden sind auf einen angemessenen Umgang mit Tieren und Betroffenen hinzuweisen sowie auf Eigenschutz und Sicherung vor beispielsweise Bissen und Tritten.</p> <p>Zeit: 1UE</p>



Lerninhalte/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)
<p><b>V. Thema</b></p> <p>Ölspuren und auslaufende Betriebsstoffe</p> <p><b>1. Einleitung</b></p> <p>Ob nach einem Verkehrsunfall oder aufgrund eines technischen Defektes, auslaufende Betriebsstoffe können aufgrund ihrer Schmiereigenschaften eine Gefahr für Verkehrsteilnehmer darstellen und bei Eintritt in das Erdreich und in die Kanalisation verunreinigen sie die Umwelt. Aus diesen Gründen wird meist die Feuerwehr hinzugerufen, jedoch ist in den meisten Fällen (je nach örtlicher Begebenheit) nicht die Feuerwehr zuständig, sondern der Straßenbaulastträger.</p> <p>Wann die Feuerwehr tätig werden muss und in welchem Umfang, soll Thema dieser UE sein.</p> <p>Lage: Auslaufende Betriebsstoffe nach VU ohne Personenschaden</p> <p><b>2. Unterrichtsverlauf</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lagemitteilung</li><li>- Absperrung/Sicherung der Einsatzstelle</li><li>- Möglichkeiten des Auffangens, Absichern, Binden der Flüssigkeiten ausprobieren lassen</li></ul> <p><b>3. Nachbesprechung</b></p> <p>Noch offene Fragen sind zu klären. Reflexion der Ergebnisse und Vorgehensweisen. Kritik und Hinweise durch den Lehrenden.</p>	<p>Methode:</p> <p>Praktischer Unterricht</p> <p>Material:</p> <p>Löschfahrzeug; PKW; Flüssigkeit/gefärbtes Wasser o.ä.</p> <p>Ziel:</p> <p>Die Lernenden kennen Zuständigkeiten und Aufgaben bei auslaufenden Betriebsstoffen und können solche Lagen selbstständig und fachlich richtig abarbeiten.</p> <p>Den Lernenden sollte das örtliche Konzept/Dienstanweisung/Rahmenvertrag im Zusammenhang mit Ölspuren erläutert werden.</p> <p>Zeit: 1UE</p>